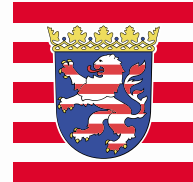


HESSEN



DUALES STUDIUM HESSEN

BESTE AUSSICHTEN FÜR UNTERNEHMEN





ZUKUNFT IM BLICK

Das duale Studium schlägt eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis, Hörsaal und Betrieb - ein Erfolgsmodell, wie die Zahl dual Studierender und das stetig wachsende Angebot dualer Studiengänge in Hessen zeigen.

Unter der Dachmarke „Duales Studium Hessen“ bieten Hochschulen und Berufsakademien eine wachsende Palette dualer Studienangebote, die in besonderer Weise berufsspezifischen Qualifikationsprofilen der Wirtschaft gerecht werden. Sie bilden in enger Zusammenarbeit mit Praxispartnern qualifizierte Fachkräfte aus. Unternehmen gewinnen durch das duale Studium engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Kombination aus fundiertem Methodenwissen und gleichzeitiger praktischer Erfahrung spricht dabei immer mehr junge Menschen an. Durch ein duales Studium wird der Fachkräftenachwuchs optimal auf das Berufsleben vorbereitet. Das duale Studium trägt so dazu bei, die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Hessen zu stärken.



Ihr
Kaweh Mansoori

Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum



Ihr
Timon Gremmels

Hessischer Minister für Wissenschaft
und Forschung, Kunst und Kultur



Ihr
Armin Schwarz

Hessischer Minister
für Kultus, Bildung und Chancen

HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN.

WAS IST DAS DUALE STUDIUM?


WELCHE VORTEILE HABE ICH DADURCH ALS UNTERNEHMEN?*

Eine überzeugende Win-win-Situation: Unternehmen, Bildungsanbieter und natürlich die Studierenden, diese drei beteiligten Partner profitieren von einem zukunftsweisenden Studien- und Ausbildungsmodell, das bestens geeignet ist, dem Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kraftvoll zu begegnen.

Das besondere Merkmal des dualen Studiums: Theorie und Praxis sind eng miteinander verzahnt; Unternehmen und Bildungsanbieter sind als Kooperationspartner gemeinsam für die Ausbildung zuständig. Die Vorteile liegen auf der Hand, denn die Kombination von Ausbildung und Studium reduziert unter anderem Ausbildungszeiten. Was die Studierenden in der Theorie des Studiums lernen, können sie direkt in der betrieblichen Praxis anwenden. Die Ausgestaltung dualer Studiengänge ist dabei so vielseitig wie die Fachrichtungen, in denen das duale Studium angeboten wird. Der Wechsel von Theorie und Praxis kann z. B. block- oder tageweise stattfinden. Teilweise findet das Studium in Kombination mit einer klassischen dualen Ausbildung nach BBiG oder HWO statt. Die Qualität der Studiengänge wird dabei über die Marke Duales Studium Hessen sichergestellt. So gewinnen Unternehmen Beschäftigte, die akademisch hoch qualifiziert und zugleich optimal auf Ansprüche und Erfordernisse ihres Unternehmens hin ausgebildet sind.

Das Modell des dualen Studiums ist ein wirkungsvolles Instrument sowohl der Personalrekrutierung als auch der Mitarbeiterbindung und Personalentwicklung. Hochmotivierte, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zukünftige Führungskräfte lassen sich frühzeitig gewinnen. Im Laufe der Ausbildung entwickeln die leistungsbereiten und engagierten Mitarbeitenden eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen: der erste Schritt für ein langjähriges Arbeitsverhältnis.

**Neben Unternehmen, die hier stellvertretend als Praxispartner genannt sind, können dies auch andere Institutionen sein.*

A close-up photograph of a giraffe's coat, showing the characteristic brown and white spotted pattern. The spots are irregular in shape and size, with some being larger and darker than others. The texture of the fur is visible, and the lighting creates a warm, golden-brown tone across the image.

WIR HABEN SEIT NUNMEHR ÜBER 25 JAHREN ERFAHRUNGEN
MIT DEM DUALEN STUDIUM IM UNTERNEHMEN GESAMMELT.
DIE BILANZ FÄLLT RUNDHERUM POSITIV AUS. WAS WIR UNS
ERHOFFT HATTEN, HAT SICH ERFÜLLT: WIR KÖNNEN AUF HOCH
MOTIVIERTE MITARBEITENDE SETZEN, DIE ZUDEM MIT
UNSEREN ERFORDERNISSEN BESTENS VERTRAUT SIND.
MEIN VOTUM: DAS DUALE STUDIUM
IST UNEINGESCHRÄNKT EMPFEHLENSWERT.

Georg Remmers, Heraeus Holding GmbH - Leiter Personalentwicklung



DURCH DIE INTENSIVE FÖRDERUNG UNSERER AUSZUBILDENDEN,
UNTERNEHMERISCH UND BEREICHSÜBERGREIFEND ZU DENKEN,
GEWINNEN WIR QUALIFIZIERTE FÜHRUNGSKRÄFTE.

DIE PRAXISORIENTIERTE AUSRICHTUNG DES STUDIUMS UNSERER
ZUKÜNFTIGEN FÜHRUNGSKRÄFTE BRINGT IN DIESER FORM SCHON
WÄHREND DER AUSBILDUNG EINEN BEACHTLICHEN MEHRWERT
FÜR DAS UNTERNEHMEN MIT SICH.

RICHTUNGSGEISEND. DEN NACHWUCHS ZUM ERFOLG FÜHREN.

WAS MUSS ICH TUN, UM ÜBER EIN DUALES STUDIUM AUSZUBILDEN?

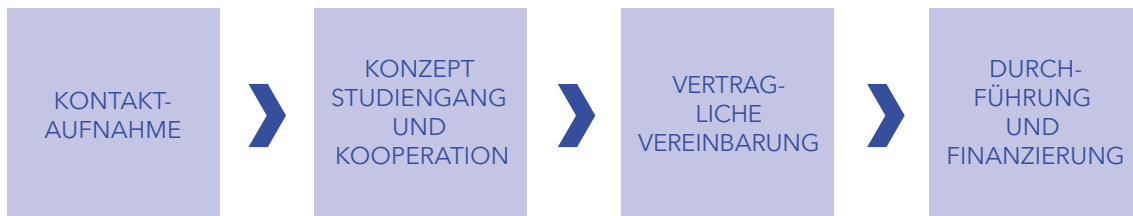
Bevor Sie als Unternehmen die Beteiligung an einem oder mehreren dualen Studiengängen konkret in Betracht ziehen, sollten Sie nachfolgende Fragen sorgfältig für sich klären:

- In welchen Bereichen bzw. Berufsfeldern benötigen Sie als Unternehmen dual ausgebildete Absolventinnen und Absolventen: Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen, Informatik?
- Welche Studienangebote sind - inhaltlich und organisatorisch - für Ihren Unternehmensbedarf passend? Welcher Bildungsanbieter soll daher Kooperationspartner werden?
- Soll das Studium praxisintegriert konzipiert sein oder sollen die Studierenden in einem ausbildungsintegrierten Studium zugleich einen Kammerabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf erwerben?

Beantworten Sie diese Fragen für sich und nehmen Sie dann mit einem Bildungsanbieter als Kooperationspartner Kontakt auf. Ein Blick in die Datenbank der bestehenden Studiengänge und die aktiven Anbieter in Hessen unter www.dualesstudium-hessen.de erleichtert Ihnen die Orientierung und Auswahl eines potenziell geeigneten Bildungsanbieters.

Legen Sie schließlich mit dem Bildungsanbieter die Kooperationsmodalitäten vertraglich fest. Musterverträge zum Dualen Studium Hessen finden Sie auf der bekannten Internetseite. Stimmen Sie sich sorgfältig über das Zeitmodell des Studiums und die inhaltliche Ausgestaltung von Theorie- und Praxisphasen im Rahmen der Zusammenarbeit ab. Bei den IHK-Informationsbüros Duales Studium Hessen erhalten Sie weitere Informationen. Eine gute Partnerschaft zeichnet sich dadurch aus, dass die beteiligten Partner Gewinn aus der Zusammenarbeit ziehen.

WIE ARBEITEN UNTERNEHMEN UND BILDUNGSANBIETER ZUSAMMEN?



AUSSICHTSREICH. EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT.

WELCHE KOSTEN FALLEN FÜR MEIN UNTERNEHMEN AN?

Studierende eines dualen Studiengangs sind im Unternehmen beschäftigt und erhalten üblicherweise eine Vergütung. Zudem übernimmt das Unternehmen in der Regel anfallende Studienbeiträge. Diesen Aufwendungen stehen konkrete Vorteile gegenüber. Denn als Unternehmer wissen Sie auch: Investitionen und Ausgaben sind nur ein Teil der Summe unterm Strich.

Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Die Personalkosten, die studienbezogenen Kosten und die indirekten Kosten für die Betreuung des Studierenden.

- Die Personalnebenkosten und Abgaben richten sich nach der Höhe der Vergütung, die Sie den Studierenden zahlen. Generell sind dual Studierende sozialversicherungspflichtig, sie werden also genauso behandelt wie zum Beispiel Auszubildende.
- Praxisphasen während des dualen Studiums gelten als Pflichtpraktika, für die kein Anspruch auf Mindestlohn besteht.
- Die im dualen Studium anfallenden Studienbeiträge unterscheiden sich nach Studienangebot und -anbieter und werden in der Regel von den Unternehmen übernommen. Je nach vertraglicher Gestaltung sind Studienbeiträge kein Teil des Arbeitsentgelts und damit beitragsfrei. An staatlichen Hochschulen fallen neben möglichen Studienbeiträgen auch sogenannte Semesterbeiträge an, die entweder von Ihnen oder vom Studierenden übernommen werden. Wenn Sie als Arbeitgeber diese zahlen, werden sie jedoch steuerlich als geldwerter Vorteil eingestuft und sind damit beitragspflichtig.
- Die indirekten Kosten für die Betreuung der Studierenden entstehen etwa durch die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes und die Betreuung innerhalb des Unternehmens.

Unternehmen profitieren in mehrfacher Hinsicht vom dualen Studium:

- Dual Studierende sind vom ersten Tag an und während des Studiums als qualifizierte Mitarbeitende einsetzbar. Als Nachwuchskräfte können sie bereits in Projekten zur Bearbeitung und Lösung anspruchsvoller Aufgaben beitragen.
- Die meisten Absolventinnen und Absolventen dualer Studiengänge setzen ihre Karriere beim ausbildenden Unternehmen fort. So lassen sich Kosten und Aufwand für Recruiting wie auch die oft kostenintensive Einarbeitungsphase spürbar reduzieren.
- Durch das duale Studium entsteht ein enges Netzwerk zwischen dem Unternehmen und der Hochschule bzw. Berufsakademie. Dies erleichtert eine weitere Zusammenarbeit und führt zu lohnenden Synergieeffekten. Als Unternehmen mit hohem Wettbewerbsdruck bleiben Sie durch diesen Wissens- und Technologietransfer am Puls der Zeit.



AUSGESTALTUNG DUALER STUDIENGÄNGE IM UNTERNEHMEN

DUALES STUDIUM IN DER PRAXIS

Die Dachmarke Duales Studium Hessen steht nicht nur für eine Studienform, sondern für einen gemeinsamen Qualitätsstandard und feste Anforderungen. Die Qualitätskriterien sind in dem Kriterienkatalog Duales Studium Hessen und ergänzend für die Praxisphasen in den Qualitätskriterien für die Verzahnung zwischen Theorie und Praxis festgehalten. Dazu zählt auch der Anspruch, dass Unternehmen und Bildungsanbieter im dualen Studium als Ausbildungseinheit zusammenarbeiten. Daher sind beispielsweise der Wechsel zwischen Studien- und Praxisphasen und die Inhalte der Praxisphasen in Grundzügen in einem Vertrag zwischen Hochschule oder Berufsakademie und dem Ausbildungsunternehmen festzuhalten. Die Höhe des Praxisanteils im Studium soll zwischen 30 und 50 Prozent liegen. So ist gewährleistet, dass Theorie und Praxis eng miteinander verzahnt sind - und das duale Studium für alle Beteiligten zum Erfolg wird.

WIE SIND PRAXISPHASEN AUSZUGESTALTEN UND WAS IST ZU BEACHTEN?

Projektarbeiten und geeignete Aufgaben aus dem Tagesgeschäft, die den Studierenden übertragen werden, führen diese frühzeitig an ihre zukünftigen Aufgaben im Unternehmen heran. Gleichzeitig werden so neben berufsspezifischem Wissen auch Kompetenzen wie Qualitätsbewusstsein, Teamfähigkeit, Selbstorganisation oder Eigeninitiative vermittelt. Grundlage für die konkrete Planung der Praxisphasen sind unter anderem die studiengangspezifischen Modulhandbücher und Informationsmaterialien der Bildungsanbieter. Hier finden sich Hinweise, welche Lernziele mit den Studienphasen verknüpft und welche Inhalte darauf aufbauend in den Praxisphasen zu bearbeiten sind. Zugleich wird dort festgelegt, wie der Erwerb der in den Praxisphasen vorgesehenen Inhalte geprüft wird und wie viele ECTS-Punkte erworben werden.

- Ein unternehmensinterner Ausbildungsplan kann Transparenz und Sicherheit schaffen: Stimmen Sie die Themen und Betreuung in den Praxisphasen und Projekten mit dem Bildungsanbieter ab, um die Besonderheiten des gewählten Studiengangs zu berücksichtigen. Individuelle Informationen stellt die jeweilige Hochschule oder Berufsakademie Ihnen gerne zur Verfügung und berät Sie bei Fragen.
- Eine gut organisierte Betreuung der Studierenden und der regelmäßige Austausch zwischen allen Beteiligten zahlen sich aus: Um die Studierenden optimal zu unterstützen, stellt der Betrieb eine Kontaktperson. Diese ist über die Studieninhalte informiert, steht den Studierenden als Ansprechpartnerin oder -partner zur Seite und sollte in der Regel auch den Kontakt zur Hochschule oder Berufsakademie pflegen.

Weitere Details finden Sie in den Qualitätskriterien für die Verzahnung zwischen Theorie und Praxis am Ende der Broschüre und auf www.dualesstudium-hessen.de.



DER AUSBAU DES ANGEBOTS AN DUALEN STUDIENGÄNGEN IST
EIN IDEALES INSTRUMENT, UM QUALIFIZIERTE JUNGE MENSCHEN
ALLER INTERESSENSGEBIETE SCHON ÜBER DAS STUDIUM ZU
FÖRDERN UND FRÜHZEITIG AN UNSER UNTERNEHMEN ZU BINDEN.

Dr. Thomas Koppe, Merck KGaA - Leiter Berufsausbildung

SICHERE PERSPEKTIVE. NACHHALTIGER ERFOLG.


WIE FINDE ICH GEEIGNETE BEWERBERINNEN UND BEWERBER?

Hoch qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeitende sind der wichtigste Aktivposten von Unternehmen. Studieninteressierte wissen um die anspruchsvollen Anforderungen eines dualen Studiums und treffen eine sehr bewusste Entscheidung für diesen Ausbildungsweg: Motivation, Belastbarkeit, Flexibilität und Engagement - Absolventinnen und Absolventen dualer Studiengänge bringen diese Eigenschaften in hohem Maße mit.

Sie als Unternehmen treffen die Entscheidung und wählen unter Berücksichtigung der Zulassungsvoraussetzungen unter den Bewerberinnen und Bewerbern aus. Üblich sind Auswahlverfahren ähnlich wie für Auszubildende oder Mitarbeitende. Während der Ausbildungsdauer können Sie Ihre künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits intensiv kennen lernen. Was umgekehrt und im Hinblick auf die Identifikation mit dem Unternehmen natürlich auch gilt. Deshalb sollten Sie Auswahlkriterien und Bewerbungsverfahren sorgfältig mit dem Bildungsanbieter abstimmen: Selbstverständlich sollten Ihre fach- und unternehmensspezifischen Kriterien angemessen berücksichtigt sein.

Übrigens: Eignung lässt sich nicht nur aus Noten ablesen!

Über Eigenschaften der Interessentinnen und Interessenten wie Teamfähigkeit, Leistungsmotivation und Lernbereitschaft sollten Sie nach Abschluss eines Bewerbungsverfahrens ein möglichst klares Bild gewonnen haben. Denn gerade sie sind in der Praxis besonders wichtig.

A close-up, high-resolution photograph of a horse's eye. The eye is dark and glossy, with a reflection of light on its surface. The surrounding fur is a mix of brown and black, with fine hairs visible. The background is blurred, showing more of the horse's head and neck.

ÜBER DAS DUALE STUDIUM HABEN WIR ALS UNTERNEHMEN DIE MÖGLICHKEIT, JUNGE MENSCHEN SOWOHL INNERHALB DES UNTERNEHMENS FACHLICH UND MENSCHLICH EINZUBINDEN ALS AUCH GLEICHZEITIG AKADEMISCH AUSZUBILDEN. DIE HOCHSCHULABSOLVENTINNEN UND HOCHSCHULABSOLVENTEN SIND NACH IHREM ABSCHLUSS SOMIT OHNE SONST ÜBLICHE EINARBEITUNGSPHASE SCHNELL EINSETZBAR.

Christian Reincke, STI - Gustav Stabernack GmbH - Leiter Personalentwicklung

DUALES STUDIUM HESSEN: ZUKUNFT IM BLICK.

WIE KANN ICH MEHR ERFAHREN?

In Hessen bieten Hochschulen und Berufsakademien, teils in staatlicher, teils in privater Trägerschaft, dieses innovative Studienmodell an und kooperieren dabei mit Unternehmen ganz unterschiedlicher Größe und Branchenausrichtung.

Eine Vielzahl an dualen Studienmöglichkeiten gibt es derzeit bereits, und viele Bildungsanbieter sind interessiert, die Praxispartner in die Ausgestaltung und Implementierung neuer Studiengänge einzubinden. Die Studiengänge erfüllen die strengen Qualitätskriterien der Marke „Duales Studium Hessen“, die bei praktischer Tätigkeit und Integration in einen Beruf gleichzeitig eine akademische Bildung auf hohem Niveau vorsieht.

Unter www.dualesstudium-hessen.de finden Sie alle Informationen, um erfolgreich in das zukunftsweisende Ausbildungs- und Studienmodell einzusteigen.

Ergänzend bieten die hessischen Industrie- und Handelskammern in ihren Informationsbüros eine anbieterneutrale, unabhängige Verweisberatung zum dualen Studium für Unternehmen und Studieninteressierte an.



DUALES STUDIUM HESSEN



...steht für einen gemeinsamen Qualitätsstandard dualer Studiengänge.
Dies ist festgehalten in dem "**Kriterienkatalog Duales Studium Hessen**" und
den "**Qualitätskriterien für die Verzahnung zwischen Theorie und Praxis**",
die Sie auf den folgenden Seiten finden.

MARKE

„DUALES STUDIUM HESSEN“

1. Das „Duale Studium Hessen“ ist durch eine inhaltliche und zeitliche Koordination der akademischen und der beruflichen oder betrieblichen Ausbildung gekennzeichnet. Dabei kann an Berufsakademien und Hochschulen ein **Bachelor** und an Hochschulen ein **Master** erreicht werden.
2. Das „Duale Studium Hessen“ kann **ausbildungsintegriert** (mit Kammerabschluss oder vergleichbarem Abschluss) oder **praxisintegriert** (ohne Kammerabschluss, aber mit intensiven Praxisphasen der Ausbildung im Rahmen eines Vertragsverhältnisses mit dem Unternehmen) organisiert sein.
3. Das „Duale Studium Hessen“ setzt eine Hochschulzugangsberechtigung voraus.
4. Die dual Studierenden und die Unternehmen müssen einen Vertrag abschließen, der die Studien- und Praxisphasen regelt und den Studierenden während der Studienphasen freistellt. Der Umfang der Freistellung kann bei einem Masterstudium geringer sein als bei einem Bachelorstudium.
5. Darüber hinaus besteht ein Kooperationsvertrag zwischen Unternehmen und Bildungsanbieter. Dieser muss den Wechsel zwischen Studien- und Praxisphasen sowie die Inhalte der Praxisphasen in den Grundzügen regeln.

6. Bildungsanbieter und Unternehmen verstehen sich als Ausbildungseinheit; sie stimmen die Themen und die Betreuung in den Praxisphasen und Projekten miteinander ab.
7. Zwischen Bildungsanbietern und Unternehmen werden zur gegenseitigen Interessenabstimmung Gremien eingerichtet. Sie beraten insbesondere über Fragen der Qualitätssicherung, der Studiengangsentwicklung, der Aufnahmekapazität sowie die Verwendung der von den Unternehmen zur Verfügung gestellten Mittel.
8. Alle Studiengänge des „Dualen Studiums Hessen“ müssen akkreditiert sein. Dementsprechend sind Bachelorabschlüsse dualer Studiengänge und Bachelorabschlüsse in Vollzeitstudiengängen gleichwertig. An einen Bachelorabschluss eines dualen Studiengangs kann somit ein Master-Studiengang angeschlossen werden.
9. Die Höhe des Praxisanteils beträgt zeitlich mindestens 30% und soll 50% nicht überschreiten.
10. Die Anrechnung der im europäischen Rahmen künftig gültigen European Credit Transfer System-Punkte (ECTS-Punkte) für die Leistungsnachweise in der Praxisphase beträgt mindestens 10%.
11. Die Anrechnungsmöglichkeiten von Vorleistungen liegen – innerhalb des gesetzlichen Rahmens – in der Autonomie der Hochschulen und Berufsakademien.

Der Kriterienkatalog zur Marke Duales Studium Hessen wurde 2010 von einer Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen, Berufsakademien, Wirtschaftsverbände sowie des Wirtschafts- und Wissenschaftsministeriums formuliert.

QUALITÄTSKRITERIEN FÜR DIE VERZAHNUNG ZWISCHEN THEORIE UND PRAXIS

ALLGEMEINES

Ergänzungen und Hinweise zu den nachstehenden Erläuterungen sind in den Dokumenten der Bildungsanbieter¹ enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um akkreditierte Prüfungs- und Studienordnungen, Modulhandbücher und Kooperationsverträge. Darin werden u.a. Zeitpunkt der Praxisphasen² sowie Dauer, Umfang, Art der Prüfungsleistungen, die Qualifikationsziele und inhaltlichen Schwerpunkte des Studienganges einschließlich der Praxisphasen beschrieben.

Die Qualitätskriterien für die Verzahnung zwischen Theorie und Praxis ergänzen den Kriterienkatalog der Marke „Duales Studium Hessen“ vom 31.08.2010. Die Bildungsanbieter des Dualen Studium Hessen berücksichtigen den Kriterienkatalog und die Qualitätskriterien als Standards.

Ihnen ist es gestattet, das Logo Duales Studium Hessen im Sinne eines Qualitätssiegels zu führen.

¹Bildungsanbieter sind staatliche und private Hochschulen sowie staatlich anerkannte Berufsakademien.

²Praxisphasen sind akkreditierte Praxisphasen, die mit ECTS-Leistungspunkten versehen sind.

ZIELE DER PRAXISPHASEN

Die Verzahnung zwischen akademischem und praktischem Lernort bildet die Basis für die intensive inhaltliche, methodische und organisatorische Verbindung zwischen Theorie- und Praxisphasen. Der Praxispartner³ kennt das Curriculum und ermöglicht einen Transfer des Gelernten in die betriebliche Praxis. Am Ende des Studiums müssen alle vereinbarten Theorie-Praxis-Transferleistungen erfolgt sein.

MITWIRKUNG AN PRAXISPROJEKTEN

Der Praxispartner wirkt an dem Studiengang insbesondere bei der Durchführung der Praxisphasen mit. Er ermöglicht Studierenden in den Praxisphasen an geeigneten Praxisprojekten oder Aufgaben, entsprechend den Regelungen des Bildungsanbieters und Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung, mitzuwirken. Er trägt dazu bei, die festgelegten Studienziele zu erreichen. Konkrete Aufgabenstellungen für jede/n Studierende/n werden nach den Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnungen der unterschiedlichen Bildungsanbieter in Abstimmung mit den Praxispartnern erstellt und den Studierenden kommuniziert.

In der Regel werden die geeigneten Praxisprojekte oder Aufgaben beim Praxispartner durchgeführt bzw. bearbeitet. In besonderen Fällen können Tätigkeiten auch in anderen kooperierenden Betriebsstätten oder Unternehmen durchgeführt werden. Dies geschieht z.B. dann, wenn der Praxispartner auf Grund der Größe, der spezialisierten Ausrichtung oder berufsgesetzlicher Anforderungen die geforderte Verzahnung nur bedingt ermöglichen kann.

BETREUUNG IN DEN PRAXISPHASEN

Die gemeinsame Betreuung der Studierenden erfolgt durch fachlich und persönlich geeignete Verantwortliche beim Praxispartner und Bildungsanbieter, die als feste Ansprechpersonen rechtzeitig und verbindlich vor Beginn der Praxisphase benannt werden. Die Eignung der/des Praxisbetreuenden beurteilt der Bildungsanbieter in Rücksprache mit dem Praxispartner.

Durch die o.g. beauftragten Personen des Bildungsanbieters findet ein regelmäßiger unterjähriger Austausch mit dem Praxispartner in geeigneter Art und Weise statt, der eine fachliche und inhaltliche Betreuung hinsichtlich der genannten Ziele der Praxisphasen gewährleistet.

³Praxispartner sind die am dualen Studium beteiligten Unternehmen bzw. Institutionen.

AUSSTATTUNG UND EIGNUNG DES PRAXISPARTNERS

Der Praxispartner muss die Voraussetzungen zur sächlichen, inhaltlichen und organisatorischen Verzahnung aus Sicht der praxisbezogenen Anforderungen an das duale Studium erfüllen. Entsprechende Hinweise und Regelungen sind in den Studienordnungen oder anderen Dokumenten der Bildungsanbieter dokumentiert. Ein adäquater und akzeptabler Arbeitsplatz wird vorausgesetzt.

Vor und während der Kooperation überzeugt sich der Bildungsanbieter in geeigneter Weise, ob der Praxispartner die zuvor genannten Voraussetzungen am Lernort für eine Partnerschaft im dualen Studium erfüllt.

ARBEITSBELASTUNG UND FREISTELLUNG DER STUDIERENDEN

An die Studierenden des dualen Studiums werden auf Grund der Theorie-Praxis-Verzahnung besondere Anforderungen gestellt. Die Studierenden haben vorlesungsfreie Zeiten, Selbststudienphasen und arbeitsvertraglich geregelte Urlaubsansprüche.

Das Unternehmen ermöglicht den Studierenden die Teilnahme an Terminen, die für den Studienfortgang relevant sind.

BACHELOR-THESIS

Die Abschlussarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die i.d.R. eine praxisbezogene Aufgabenstellung beinhaltet. Seitens des Praxispartners ist hierfür ein/eine fachlich Betreuende/r zu benennen, der/die identisch mit dem/der Praxisbetreuenden sein kann.

Die Bachelor-Thesis wird von zwei Gutachtenden benotet. Der/die fachlich Betreuende des Praxispartners kann hierbei eine beratende Funktion, oder bei Vorliegen eines entsprechend akademischen Abschlusses oder einer vergleichbaren Qualifikation, die Aufgabe eines/einer Gutachtenden wahrnehmen.

HINWEISE ZU DEN STUDIENFORMATEN

Bei der konkreten Planung und Durchführung der Praxisphasen ist eine enge Abstimmung zwischen Bildungsanbieter und Praxispartner unverzichtbar, da nur so die Besonderheiten des gewählten Studienganges berücksichtigt werden können. Hierbei sind bei ausbildungsintegrierenden Studiengängen die Vorgaben der Ausbildungsordnung in dem jeweiligen Beruf zu beachten.

QUALITÄTSSICHERUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Die Qualitätssicherung ist eine gemeinsame Aufgabe der Bildungsanbieter und Praxispartner. Im Rahmen der Akkreditierung ist u.a. das Zusammenwirken der unterschiedlichen Lernorte, die Sicherung von Qualität und Kontinuität im Lehrangebot und in der Betreuung und Beratung der Studierenden sowie das Bestehen eines nachhaltigen Qualitätsmanagementsystems, das die unterschiedlichen Lernorte umfasst, zu überprüfen.

Die Verantwortung für die Qualitätssicherung in dualen Studiengängen liegt beim Bildungsanbieter, hierzu trägt der Praxispartner mit regelmäßigem Feedback bei. In gemeinsamen Gremien (z.B. Kuratorien, Fachbeiräte, Qualitätszirkel) werden Aspekte der Qualitätssicherung und der Weiterentwicklung besprochen und Maßnahmen vereinbart.

Abgestimmt mit der AG Duales Studium Hessen am 28.01.2019.



Weitere Informationen unter
www.dualesstudium-hessen.de

DIE INITIATOREN

HESSEN



Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen

IMPRESSUM

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum
Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden

Layout | Satz

CREATUR Werbeagentur | Darmstadt | www.creaturgrafik.de

Druck

Druckerei Spiegler | Bad Vilbel

Bildnachweise

©iStockphoto.com | ©fotolia.com | ©Peter Jülich/HMWVV (Minister Mansoori)
©Salome Roessler (Minister Gremmels) | ©Annika List/HMKB (Minister Schwarz)

Auflage

1.000 (November 2024)